

mit ihrer Situation nicht zufrieden, und so kommt Fluch auf sie. Wenn der Fluch auf jemanden kommt und ihn reitet, dann bringt er ihn runter, runter, runter ... Aber wer dem Herrn der Himmel dankt und sagt: «O unser Herr! Du hast uns erschaffen, und Du gibst uns Wissen über Deine Existenz. Wir kennen Dich, Du läßt uns Dich kennen, und Du hast es uns gewährt, Deine Diener zu sein. Wir sind so glücklich, wir sind so geehrt, o unser Herr!», auf den kommt der Segen.

Wie viele Menschen beugen sich Allah? Deshalb bewegt sich die Welt auf die verfluchte Gegend

zu. Gerade fährt sie in den Tunnel des Fluches, und nur wenige Menschen werden da rauskommen ... Die meisten Menschen werden in diesem Tunnel des Fluches zerstört werden, nur sehr sehr wenige Menschen werden in Sicherheit sein und aus diesem Tunnel gerettet werden ...

Das ist die Bedeutung von Armageddon; es kommt jetzt, und es wird so viele Milliarden Menschen hinwegraffen, die niemals mit dem Herrn der Himmel glücklich sind. Wenn sie glücklich mit Ihm wären, dann würden sie sich auch dem Herrn der Himmel beugen. Wenn

ihr euch nicht dazu bringt, euch vor eurem Herrn zu verneigen, dann wird jede Art von Fluch kommen und kommen ... und Probleme über Probleme ... Der himmlische Zorn öffnet sich gerade über der Welt ... Möge Allah euch beschützen! ...

Wenn ihr zu Ihm lauft, zu eurem Herrn, dann wird Er euch beschützen, euch retten und schirmen ... Wenn ihr davonlauft, kann euch niemand beschützen ...

Möge Allah euch vergeben und segnen! Zur Ehre des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, Fāiḥa. ♦



Foto Salim Spohr

... Mit bangem Herzen suchen wir überall im Hafen von Rhodos. Sysifuß bleibt verschwunden. Salim geht auch in ein abgesperrtes Gebiet archäologischer Ausgrabungen. Zwei Security-Leute mit einem Hund verlangen, daß er da sofort herauskommt. Salim erklärt: „*Cat disappeared, Lady crying, and I have to look also in this area!*“ Und zum Hundehalter, das sei ja ein Golden Retriever, den er da hätte, und was er machen würde, wenn der plötzlich verschwunden wäre. Und er fordert die Sicherheitsleute auf, für die nächsten zehn Minuten in eine andere Richtung zu schauen und ihren Kontrollgang – „*ich tu euren*

alten Steinen schon nichts!“ – doch bitte jetzt in der entgegengesetzten Richtung fortzusetzen. Das haben sie tatsächlich gemacht. Bei seiner Suche sah Salim am Rande des Geländes eine der Hütten, und eine innere Stimme riet ihm, doch unter deren Boden einmal nachzusehen. Er sprang auf den Betongrund des Kaies herab und beugte sich tiefhinunter: „*Sysifuß?! ...*“ – Tatsächlich hockte unter dem Hüttenboden unser Ausreißer. Und Abdurrahmān gelang es, ihn mit süßen Worten und einem Leckerchen hervorzulocken. *Al-ḥamdulillāh wa shukrullāh!!* Der Hafen von Rhodos hat wohl selten eine so glückliche Familie gesehen wie uns. Von wegen „*beinahe hätten wir es geschafft!*“

– Es sah doch jetzt so aus, als würden wir es in der speziellen Kombination an Teilnehmern auf ungewohntem Weg mit dem Auto vom Süden her nach Zypern schaffen ...

LICHTBLICK



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter www.spohrverlag.de im **SPOHR VERLAG** • Zechenweg 4 • 79111 Freiburg im Breisgau • Tel.: 0761 - 89 62 91 12; Fax: 0761 - 89 62 91 13 • Redaktion: salim@spohrverlag.de; hagar@spohrverlag.de • Tel. (Skype): 07626/345 330 od. 331 • **Jahres-Abo mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,-Euro** • Bestellung über www.spohrverlag.de V.i.S.P.: Selim Spohr •

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM HALA SULTAN TEKKE, LARNACA (CYPRUS)

Nr. 370

Yaum al-jum'a, ~ 14. Jumāda al-awwal 1427 / 9. Juni 2006

30 Cent

Wir sagen: «*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm*»

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern
Yaum al-aḥad, ~ 25. Rabī' ath-thānī 1427,
Sonntag, 21. Mai 2006 *

Madad, yā sultānu l-awliyā'. Dastūr, yā sultānu l-anbiyā', madad, yā rijālallāh, madad. A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm.

Am Anfang unseres Treffens sollte immer stehen: *A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm, bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm*. Es zeigt, daß ihr den Befehlen eures Herrn ergehen seid und daß ihr um Unterstützung, um himmlische Unterstützung, bittet, Seine Befehle einzuhalten. Und Allah der Allmächtige verspricht durch Seinen letzten Propheten, den in Seiner göttlichen Gegenwart Geliebtesten, Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, und sagt: «Meine Diener müssen bei allem, was sie zu tun beabsichtigen, *bismi llāhi r-rahmāni r-rahīm* sagen, denn das bedeutet, daß sie Allah nicht vergessen.» Und das Wichtigste für einen Diener ist,

nicht zu vergessen, daß sie unter den göttlichen Augen ihres Herrn sind. Vergeßt nie, daß Er auf euch schaut, vergeßt nie, daß Er euch kontrolliert, vergeßt nicht, daß Er alles, was ihr tut, überwacht und prüft, ob es für Ihn, den Allmächtigen, ist, oder für euer schmutziges Ego.

Und so ist es das Zeichen der Gläubigen, daß sie sagen: *A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm*, o unser Herr, wir sind Deine schwachen Diener, und wir brauchen Deine himmlische Unterstützung für uns, daß Du Schaitan von unseren Treffen fernhältst und auch von uns selbst und auch von unserem Inneren, so daß wir wach sein können. Wenn ihr Allah den Allmächtigen nicht ruft, damit Er Schaitan von euch fernhält – Ihr selber könnt gar nichts tun, es ist unmöglich, ihr werdet unterliegen. Ihr könnt nicht Gewinner oder siegreich sein. Wer hier und im Jenseits siegreich sein will, muß sagen: «*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm*», und dann: «O unser Herr, unser Feind ist ein

* Übersetzung aus dem Englischen von Khairiyah Siegel.

Foto Salim Spohr

WEEKLY

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.SPOHRVERLAG.DE

so schwieriger Feind für uns. Er ist nicht stark, aber schwierig. Er ist schwach, aber seine Tricks und Fallen sind so schwer. Und wir sind so schwach, daß wir uns in seinen Fallen verfangen können.» Wir können gefangen werden, und vielleicht können wir durch seine Fallen getäuscht werden, und deshalb sagen wir: «*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajīm*», und dann: «O unser Herr, wir sind so schwach, und nichts, niemand kann uns eine Unterstützung geben, so wie Du sie uns gibst!»

Denn alle Kinder Adams sind schwach. Schwach plus schwach ist auch wieder schwach. Plus schwach wird auch schwach sein. Schwach, schwach ... bringt einhundert Schwache, was macht das insgesamt? ... Schwach! Nehmt einhundert Schwache mal ein-tausend Schwachen – es wird wiederum gleich schwach sein. Ein Schwacher kann einem anderen Schwachen keine Kraft geben – sie sind alle schwach! Ihr könnt einem anderen keine Unterstützung geben, weil ihr schwach seid. Und deshalb müßt ihr um Unterstützung bitten, um himmlische Unterstützung.

Der hauptsächliche Problem-punkt der Leute, die heutzutage leben, ist, daß sie immer Unterstützung von einem Schwachen erbiten. O nein, Scheich, sie sind doch Supermänner! Wie, Supermann? Es heißt eher superschwach! Nein, die Amerikaner sind so mächtig! Nein, die Amerikaner sind all schwach. Aber sie sind 500 Millionen. Auch wenn sie 5 Billionen sind – insgesamt gesehen sind sie doch wieder schwach. Und was ist mit Rußland? Es ist das gleiche ... Mit China auch ... – wir gehen über Rußland hinaus und kommen nach China ... – denn die Chinesen sind auch super-super und die super-super Schwachen werden völlig schwach sein ... Yes, Sir?

Deshalb haben wir ein Sprichwort, das besagt: «Verlaß dich nicht auf einen Menschen und

denke, Er wird mich schon unterstützen, denn vielleicht wird gerade dieser Mensch sterben und du fällst ...» Denke auch nicht: «Dies hier ist eine große, starke Mauer. Wenn ich meinen Rücken an sie lehne, denke ich, daß sie mich auch stützen kann» – vielleicht wird gerade diese Mauer zusammenbrechen, und du wirst dich ohne eine Stütze vorfinden. Wenn du sagst: «Ich stütze meinen Rücken; ich stelle einen großen Baum hierhin, denn er ist stark. Ich denke, daß er eine Stütze für mich sein kann.» Bildet euch nicht ein, daß ein großer Baum euch unterstützen kann, denn er kann austrocknen und zu Asche werden ... Feuer kann ihn zu Asche machen ... ein Sturm kann ihn hinwegnehmen. Ein Sturm kann auch eine große Mauer zerstören ... Oder ein Sturm kann auch einen Menschen mitnehmen: Ein Hurrikan kann einen Menschen hochheben, und dann fällt er runter, und es ist aus mit ihm ...

Nichts und niemanden kannst du dir als deine Stütze halten in dieser Welt, nein, nein, nein! Und so sagt Er, der Allmächtige: «O Meine Diener, nur wenn Ich euch unterstütze, dann werdet ihr auf immer siegreich sein. Denkt nicht, daß eure Technik euch unterstützen kann – eure Technik ist nichts, nichts! Ich kann den Verstand eines Erfinders dazu bringen, daß er den wichtigsten Punkt in bezug auf seine technische Erfindung vergißt, und dann sagst er: «Wie habe ich das nur gemacht?», und er hat es vergessen. Damit ist diese gewaltige Technik, dieses Instrument nutzlos.»

Dann sagt der eine: «Wie war das noch?» Und der andere sagt: «Ich habe es auch vergessen! Und was ist mit dir?» «Ich habe es auch vergessen. Schau mal im Buch nach. Ich weiß nicht, in welchem Buch ich schauen soll ...»

Denkt nicht, daß Technik euch unterstützen kann. Denkt nicht, daß diese Computer euch retten können! Am Ende sagt ihr dann

vielleicht: «Ich weiß nicht mehr, wie das funktioniert ...»

Der Herr der Himmel kann diese Experten, diese Wissenschaftler dazu bringen, daß sie alles vergessen, und wenn sie es vergessen haben, dann ist es aus ...

Es ist der größte Fehler der Leute, daß sie denken: «Alles hängt von der Materie ab oder von der materiellen Welt, und alles ist in der materiellen Welt. Wir können unsere volle Kontrolle über die Materie ausüben, und wir können dem Instrument da befehlen: «Tu dies, tu das.» Aber Allah der Allmächtige kann machen, daß du alles vergißt und daß du dich dann fragst: «Wie war das noch?», wenn Er die Autorität wegnimmt, die Er euch, den Kindern Adams, gewährt hat, die Autorität zu dem, was ihr tun könnt.

Er hat sie den Kindern Adams gewährt, aber wenn sie diese Autorität dann gegen sein göttliches Sultanat benutzen, wird Er zornig. Wenn Er zornig wird, dann befiehlt Er: «Nehmt das Wissen aus ihrem Verstand, so daß sie alles vergessen!», und dann können sie diese Instrumente nicht mehr benutzen. Sie sind ihnen nicht mehr gehorsam, sie gehorchen ihnen nicht mehr.

Jetzt sagen sie, daß sie mit Kommandos Autos zum Laufen bringen können oder herausfinden können, wohin sie fahren, oder sie sagen, daß diese Instrumente alle unter ihrer Kontrolle sind, daß sie einem Instrument befehlen können und ein großes Flugzeug dazu bringen können, daß es von alleine fliegt, unter der Kontrolle eines Computers – aber Er, der Allmächtige, kann es tun, in einer Sekunde, daß diese Autorität ihnen weggenommen wird, und was wird dann aus euch?

O ihr Menschen, kommt und denkt darüber nach! Ihr denkt nicht nach. Die Leute sind betrunken, sie denken nicht über solch feine Punkte nach, wie was in der Natur passiert und von wem euch diese

Autorität gegeben worden ist und wer diese Kraft, diese unbekannte Kraft Elektrizität, unter eure Kontrolle gebracht hat. Ihr wißt nicht, was Elektrizität wirklich ist, aber Allah der Allmächtige hat euch so eine Autorität gegeben. Ihr wißt nicht, was die wahre Position der Elektrizität ist. Was Elektrizität ist, könnt ihr nicht wissen, und dennoch könnt ihr eure Kontrolle über sie ausüben. Euch ist so eine Autorität gegeben worden! Wenn diese Autorität euch weggenommen wird, dann werdet ihr wie Feuerholz sein ... ihr und die vierbeinigen Zoobewohner werdet dann auf einer Stufe sein.

O ihr Menschen, Allah hat euch den Verstand gewährt, und mit eurem Verstand verhält es sich so, daß der Verstand eines einzigen Menschen ausreichte, um die gesamte Welt zu kontrollieren! Man braucht dafür nicht mehrere Computer, nein! Wenn euch von den Himmeln ein entsprechender himmlischer Segen gewährt wird, dann seid ihr auch in der Lage, alles zu kontrollieren: zwischen Himmel und Erde und von Nord nach Süd! Die Autorität von einem einzigen ist ausreichend. Aber die Leute denken nicht nach, weil sie betrunken sind; betrunken von alkoholischen Getränken und auch von ihren unsinnigen Gefühlen. Unsinnige, falsche schaitanische Lehren machen sie zu Nimrods, zu Neros und zu Pharaonen.

O ihr Menschen, wir müssen zu uns selber kommen! Wir laufen vor uns selber weg und es uns doch eigentlich nicht entspricht, hinter allem Möglichen herzulaufen und uns von uns selbst zu entfernen. Als allererstes müßt ihr euch um euch selber kümmern, euch selber kennenlernen. Wenn ihr auf euch selber schaut und über euch selber Bescheid wißt, dann ist dies der Eingang zum göttlichen Wissen. Aber wenn ihr nicht einmal über euch selbst Bescheid wißt, wie werdet ihr je irgend etwas über euren Schöpfer wissen? Wie denn?

Ich sehe mir meinen Körper an; die Wissenschaftler sagen, daß Milliarden von Zellen in unserem Körper sind. Milliarden von Zellen, und eine jede von ihnen hat eine eigene Funktion! Es ist nicht die eine wie die andere; die Funktion der einen ist nicht wie die einer anderen, weil alles für irgend etwas Bestimmtes geschaffen ist. Du kannst zwar gleichartige Zellen finden, aber du kannst nicht sagen, daß sie wirklich alle gleich sind, nein, denn Allah der Allmächtige macht keine Kopien. Er ist Al-Mubdi' – alles, was Er macht, tut Er ohne eine Vorlage. Die Menschen aber machen Vorlagen, und dann machen sie Kopien davon ... Nein, Allah macht keine Kopien, Kopien machen nur die Dummen ... Das fängt in der Schule an ... Hast du auch abgeschrieben? ... Und wenn dann der Lehrer kam, schnell so gemacht? ... Ha sha, thumma kalna – Allah der Allmächtige macht nie Kopien, Er benutzt keine Fotokopiermaschinen, allem gibt Allah der Allmächtige eine eigene Persönlichkeit, alles hat eine spezielle Persönlichkeit. Und deshalb: Allāhu akbar, Allāhu akbar, Allāhu akbar wa li-llāhi l-ḥamd! ...

O ihr Leute, kommt, macht Sajda und beugt euch den Befehlen eures Herrn, wenn ihr Seinen Segen erreichen wollt. Wenn ihr nicht darüber nachdenkt, dann werdet ihr nie gesegnete Menschen, eine gesegnete Gemeinschaft sein. Diejenigen, die es einsehen und die sich vor ihrem Herrn verneigen, die sind eine gesegnete Gemeinschaft. Diejenige Nation, die nachdenkt und die sich ihrem Herrn beugt, die wird auch eine gesegnete Nation sein.

Die Technik wird euch niemals Segen bringen, nein, nein, denn Materialität ist nicht eure Stufe. Eure Stufe ist nicht die der Materie, nein, eure Stufe ist darüber, eure Stufe reicht an die der Engel heran! Grabt keine Gruben, um in die Tiefe zu gehen und nachzuschauen: «Was ist da unter meinen Füßen?»,

nein! Schaut, was über euren Köpfen ist! Aber alles, was sie tun, ist bi-l-aks, ist verkehrt herum!

Und sie sagen auch ... In einem Parlament gibt es immer eine Opposition, weil die Stufe der Regierung obenauf ist. Die Stufe einer Opposition ist immer unten, und so bedeutet Opposition: dumme Leute ... Oppositionen sind immer unten. Diejenigen, denen himmlische Autorität gewährt worden ist und die die gesegneten sind, deren Stufe ist oben, aber die Leute laufen immer mit den Oppositionen mit, denn niemand ist mit seinen Umständen zufrieden, alle beschweren sich. Wer sich beschwert, dessen Stufe geht runter und runter, und das sind die Oppositionen ...

Diejenigen, die glücklich sind, ihr Glückseligkeit ist der Grund dafür, daß sie noch höher aufsteigen. Und so retten sich diejenigen, die ihrem Herrn gegenüber dankbar sind, vor der Dunkelheit dieses schmutzigen Lebens, und sie retten sich nach oben hin, sie erreichen himmlische Stationen. Aber diese Oppositionen beschweren sich immer, und ihre Beschwerden bringen sie runter, unter die Erde ... Jedes Mal, wenn sie sich beschweren, kommen sie ein wenig mehr runter, runter und runter ...

Und deshalb, o ihr Menschen, müßt ihr über solche Dinge nachdenken, die zur Spiritualität gehören. Die Menschen des 21. Jahrhunderts haben sie verlassen, sie interessieren sich nie dafür. Und wenn sie irgendein Interesse haben, was tun sie dann? Einige kommen und – was tun sie? Ich frage: «Was tut ihr so?», und sie sagen: «Wir machen Seminare ...» «Seminar? Wofür ist dieses Seminar?» «Um die Leute anzuziehen.» «Wie viele Leute kommen denn?» «Oh, viele Leute ...» Das bedeutet 20 oder 25 ...

Yā Hū – sieben Milliarden Menschen, und nur sieben Leute sind interessiert oder vielleicht zwanzig? Das heißt, daß die Mehrheit der Menschheit sich beschwert; sie sind